



FOTOS: EDMONDO SAVOLDELLI



*Faszinierende Strömungen:
Dr. Manfred Schleyer (links) erläutert einen Versuch.*

1. WELT-KYMATIK-KONGRESS

Alles schwingt

Der wunderbare Ort des ehemaligen Klostergeländes Allerheiligen im Schwarzwald mit seinen Springbrunnen und Teichen direkt vor der Tür und imposanten Wasserfällen in unmittelbarer Nähe bot eine ideale Umgebung für einen Kongress, der sich intensiv mit den Rätseln von Strömungen, Wellen und Wasser befasste. Rund 170 Teilnehmende aus insgesamt 15 Nationen widmeten sich über als vier Tage lang der noch jungen Disziplin der „Kymatik“, die Schwingungsphänomene in der Natur und im Menschen untersucht. Der Referentenkreis reichte von Südafrika und Rumänien über die unmittelbaren europäischen Nachbarländer bis in die USA. Neben der deutschen Sprache war auch das Englische und Französische durch zahlreiche Referenten und Teilnehmende vertreten und gab dem Kongress ein internationales Flair.

Akademische Forschung, Strömungswissenschaften, Eurythmie, Musik und Gesang, Morphodynamik, Versuche und Demonstrationen mit Schwingungsphänomenen aller Art boten eine fast überschäumende Vielfalt an Einblicken. Namen von großen Pionieren der Kymatik wie Ernst Chladny, Hans Jenny, Viktor Schaubberger oder Alexander Lauterwasser waren in vielen Beiträgen präsent.

Ein großes und sich durchziehendes Motiv der Tagung: Alles Geformte und alles Lebendige entstammt der Schwingung, dem Ton. Insbesondere die vielfachen Versuche am Wasser zeigten, wie bis in den kleinsten Tropfen hinein die Welt strukturiert ist und alles mit allem zusammenhängt – so lassen sich durch bildgebende Methoden in kleinsten Wassermengen nicht nur die Wirkung von Stoffen, sondern sogar unterschiedliche planetarische Konstellationen nachweisen.

Eines kann man auf jeden Fall festhalten: Dieser Kongress hatte die Energie, den Blick auf die Welt zu verändern. Die Anthroposophie war hier weniger vorausgesetzte Grundlage, sondern kam in den Methoden und theoretischen Gerüsten zur Geltung. Die Veranstalter planen, alle drei Jahre zu einem Welt-Kymatik-Treffen zu laden. In der Zwischenzeit soll die Arbeit der oft verstreut wirkenden Pioniere stärker vernetzt werden.

Jens Heisterkamp

● Mehr Informationen:
<http://www.welt-kymatik-kongress.org>